

Qualität

Mobilität

Papierarmes
Büro

NEUE
PERSPEKTIVEN
Betreuung
mit butler 21

Sicherheit



NEUE PERSPEKTIVEN

INHALT

3	<u>Individualität und Wandel</u>
4 - 5	<u>Die neue Freiheit</u>
6	<u>Akte 21</u>
7	<u>Augen auf beim Hardwarekauf</u>
8 - 9	<u>Sicherheit</u>
10 - 12	<u>Papierarmes Büro</u>
13	<u>Wenn's ums Geld geht</u>
14	<u>butler Classic</u>
15	<u>butler 21</u>
16	<u>Ihr Weg zu butler 21</u>
17	<u>Aufsteiger</u>
18	<u>Einsteiger</u>
19	<u>Umsteiger</u>
20	<u>butler Behörde</u>
21	<u>butler Verein</u>
22 - 23	<u>Services</u>
24 - 25	<u>Lernlandschaft</u>
26	<u>Betreuung 21</u>
27	<u>prosozial GmbH</u>

IMPRESSUM

Herausgeber: prosozial GmbH,
Emser Straße 10, 56076 Koblenz
Tel.: 0261 201615 500
Fax: 0261 201615 501
www.prosozial.de, info@prosozial.de

Erscheinungsjahr: 2015
Leitung: Wolfgang Hoffmann
Redaktion: Stefanie Ponstein, Wolfgang Hoffmann, Delf-Marco Heuwinkel
Layout, Design: Brigitte Arnold
Text: Wolfgang Hoffmann, Stefanie Ponstein, Delf-Marco Heuwinkel, Claudia Krupp, Ulrich Kieserling, Roman Weber
Foto-Copyright: 2012 Microsoft Corporation, pixelio.de, prosozial GmbH
Druck: CPC Hamacher GmbH

„DA STEHT DER BETREUER VON HEUTE MITTENDRIN, MITUNTER GANZ ALLEIN“

Warum Betreuung eine neue Qualität
der IT-Unterstützung braucht

von Wolfgang Hoffmann



Unsere Arbeitswelt wird immer vernetzter und komplexer. Die persönlichen Anforderungen unserer Gesellschaft sind dramatisch gestiegen. Wir sprechen von digitaler Revolution, von der sozialen Spaltung unserer Gesellschaft, von der Überforderung des Einzelnen. Da steht der Betreuer von heute mittendrin, mitunter ganz allein, und hat mit seiner pauschalen Vergütung sehr viele, vor allem individuelle Wünsche und Anforderungen zu erfüllen. Und zwar nicht nur die seines Betreuten, sondern auch die eines Richters, einer Betreuungsbehörde, eines Heimes, eines Jobcenter-Mitarbeiters und, und, und. Und nicht zuletzt wären da ja auch noch die eigenen Wünsche oder Bedürfnisse und die seiner Familie.

Individualität heißt das Zauberwort

Es gibt, wenn es um Menschen geht, nicht die „eine Wahrheit“, den Standard, der zu allem passt. Individualität heißt das Zauberwort. Und die Erfüllung vieler verschiedener, individueller Anforderungen verlangt dem Betreuer viel ab. Manchmal zu viel. So bleibt meistens irgendetwas auf der Strecke. Wenn nicht die eigene Zeit, dann die Zeit für meinen Betreuten. Deshalb brauchen wir hier eine neue Qualität der Unterstützung durch die IT. Eine Qualität, die in der Lage ist, den Wandel unserer Gesellschaft (der sich gerade auch digital in der Welt vollzieht) mitzutragen, ihn mitzugestalten.

Das Ausmaß der Veränderungen wird immer noch unterschätzt

Wir leben in einer Zeit des Umbruchs. – Diese Feststellung ist mittlerweile zur Floskel geworden. Dabei wird das eigentliche Ausmaß der Veränderung immer noch massiv unterschätzt. Es verschieben sich gerade ganze Paradigmen. Gewohntes wird in Frage gestellt. Wir leben und arbeiten vernetzt. Wir haben andere Vorstellungen von räumlicher und zeitlicher Flexibilität. Wir wollen weniger besitzen und stattdessen mehr nutzen und „teilen“. Und falls wir es (noch) nicht wollen: Andere tun es längst, auch zum Wohle unserer Welt. Endlich passt sich die Technologie dem Menschen an – und nicht mehr umgekehrt. Unsere Antwort auf diesen Wandel ist eine neue Plattform, die helfen soll, die nötige Revolution in der Betreuungsarbeit zu ermöglichen und zu unterstützen: butler 21 Services.

Aufgelesen: „Etwas mehr Hirn, bitte“ von Gerald Hüther



<http://gerald-huether.de/>

Der Titel klingt zynisch, vielleicht sogar ein wenig misanthrop. Dabei verbirgt sich hinter der provokativen Formulierung ein ganz und gar nicht menschenverachtender Ansatz. Im Gegenteil. Der Neurobiologe und Hirnforscher Gerald Hüther vertritt in seinem neuesten Buch die These, dass die Hirnentwicklung jedes Menschen entscheidend von seinen Erfahrungen mit anderen Menschen geprägt wird, und dass es - im Umkehrschluss - einer besonderen, aufgeschlossenen Beziehungskultur bedarf, damit der Einzelne seine Lust am Denken entfalten kann. Und zwar nicht allein, sondern in Gemeinschaft. Das Ergebnis wären nicht nur gesündere Menschen, sondern auch gemeinsam entwickelte Lösungen, die „vollständiger, umsichtiger und nachhaltiger“ seien, als das, „was sich ein Einzelner jemals auszudenken vermag“. Denn das ist eigentlich mit dem Buchtitel gemeint: Gemeinsam haben wir mehr Hirn(e), mehr Möglichkeiten und viel mehr Potential als allein.

Die Erkenntnis, dass die Entwicklung des Individuums von sozialen Erfahrungen abhängt, ist Pädagogen, Psychologen und Soziologen nicht neu. Neu ist allerdings Hüthers neurobiologische Sicht auf diese Zusammenhänge. Und vielleicht sein ungewöhnliches Plädoyer für einen anderen Umgang miteinander, verbunden mit der Frage: „Wann fangen wir an, uns gemeinsam auf den Weg zu machen?“

Dieses Buch empfiehlt Wolfgang Hoffmann.



Die neue Freiheit

Arbeiten wo, wann und wie ich will

Foto: © prosozial GmbH

Freiheit? Im Betreueralltag? Wie soll das denn gehen? Und vor allem: Wann? Schließlich besteht der Betreueralltag mehr denn je aus Bestimmungen und Beschlüssen, aus Prüfungen und Regelungen, aus Terminen und Aufgaben, aus Pflichten und Fristen ... kurz: aus sehr viel Verantwortung. Für die Belange und Bedürfnisse immer mehr Betreuer, aber eben auch für das eigene Leben.

Es geht um mehr Zeit. Für den Menschen.

Wäre es da nicht geradezu wünschens- und erstrebenswert, wenn die zunehmende Komplexität der Anforderungen und der steigende Verwaltungsaufwand in der Betreuungsarbeit ein neues Ventil fänden? Eines, das den Rucksack des Mehraufwandes irgendwie leichter, das Arbeiten an sich effizienter und zeitlich flexibler macht?

Mehr Zeit für das Wesentliche zu haben, für die eigentliche Arbeit mit den Klienten, den Betreuten – ein hehres Ziel? Nicht ständig an den eigenen Schreibtisch gefesselt zu sein, sondern beim Betreuten vor Ort, am Betreuungsgericht oder auch zwischen zwei Terminen gewisse Dinge einfach mal schnell zwischendurch erledigen zu können – ein Traum?

Für viele Berufsbetreuer/innen ist diese neue Freiheit schon längst Realität. Denn diese Menschen nutzen die neuen butler 21 Services – und haben damit ein äußerst wertvolles Instrument zur freieren Gestaltung ihrer persönlichen Arbeitsorganisation an der Hand. Oder besser gesagt: in den Händen – in Form eines Smartphones oder Tablets.

„Das ist wirklich klasse. Man hat so 'n kleines Gerät, das man in den Rucksack packen kann. So kann man vor Ort mit dem Betreuten gemeinsam was erarbeiten, bestimmte Sachen beim Klienten direkt regeln, sodass ich nach Hause komme oder ins Büro, und viele Sachen von den Hausbesuchen sind einfach schon erledigt.“

Sagt zum Beispiel Jana Winster, Berufsbetreuerin aus Rostock, die seit Sommer 2014 mit den butler 21 Services arbeitet.

In ein ähnliches Horn stößt butler 21-Nutzerin Heike Schultz aus Koblenz: „Für mich ist ein entscheidender Vorteil, dass ich perspektivisch immer weniger Papier brauche und zeitsparender arbeiten kann. Dadurch, dass sämtliche Korrespondenz im System in elektronischer Form vorhanden ist, kann ich direkt im PC darauf zugreifen und muss mir nicht mehr erst umständlich die Akte greifen. Ich kann direkt beim Klienten oder in einer Einrichtung auf die Daten im mitgebrachten Tablet zugreifen. Ich brauche also bei meinen Außendienstterminen keine schweren Ordner oder Unterlagen mehr mitzuschleppen.“

Die neue butler-Generation macht also nicht nur mobiler, sondern mich als Betreuer auch zeitlich flexibler. Arbeiten wo und wann ich will. Posteingänge, Fristen, Aufgaben, Termine auf Wunsch immer im Blick! Das klingt nach nie dagewesenen Möglichkeiten.

„Wenn ich diese ganzen Möglichkeiten nutze, dann wird das meine Arbeit völlig verändern.“ Sagt beispielsweise butler 21-Anwender Martin Hamm, Berufsbetreuer aus dem schleswig-holsteinischen Kattendorf. Inwiefern verändern? *„Insofern, als ich meinen Betreuten ganz anders gegenüber treten kann. Dass ich alle Informationen gleich da habe, wo ich sie brauche und wann ich sie brauche, ist ein ganz entscheidender Vorteil.“*

Früher musste ich alle Akten dabei haben und den ganzen Schriftverkehr... Jetzt habe ich das Surface und meinen butler dabei, ich kann meinen Betreuten live und direkt zeigen: Schau hier, das ist deine Akte, das sind deine Daten. Du hast soundsoviel Geld auf dem Konto, das hier ist der letzte Grundsicherungsbescheid... damit lässt sich doch ganz anders arbeiten.“

Mobiles Arbeiten. Dank „smarter“ Services.

Mit butler 21 Services ist mein Büro also nicht nur immer dort, wo ich es brauche. Ich habe auch immer alles dabei, was ich brauche. Und zwar ganz ohne lästiges Aktengeschleppe oder die Sorge um Datensicherheit und -schutz. Denn die neue butler-Generation trägt das Wort „Service“ nicht von ungefähr im Namen.

Zahlreiche Services wie inkludierte E-Mail-, Fax-, Scan- oder Online-Banking-Dienste zählen ebenso zum Leistungsspektrum wie die Datensicherung im prosozial-Rechenzentrum, umfassende Info- und Lernangebote und nicht zuletzt die freundliche, kompetente und leistungsfähige Serviceline.

Ein reichhaltiges Angebot also, das mir als Betreuer neue Perspektiven und ungeahnte Freiheiten eröffnet. Ich gewinne an Komfort, Flexibilität und Qualität. Und vor allem gewinne ich mehr Zeit. Für meine Betreuten, für zusätzliche Betreuungen und nicht zuletzt für mich selbst...

Redaktion: Delf-Marco Heuwinkel

 **DAS BÜRO FÜR DIE HOSENTASCHE:
DIE BUTLER PHONE APP**



Sie sind unterwegs zu einem Termin, der dann spontan platzt. Die Nachricht darüber erreicht aber nicht Sie, sondern den Anrufbeantworter im Büro. Sie stehen währenddessen vor verschlossenen Türen und vollendeten Tatsachen. 30 km umsonst angereist und noch mehr Zeit verschenkt? Mit butler 21 Services wäre das so nicht passiert.

Ein Blick auf Ihr Smartphone und die butler Phone App hätte Sie über verpasste Anrufe, Faxe oder E-Mails informiert. Sie hätten also umgehend reagieren und die Zeit für andere Dinge nutzen können. Sie könnten beispielsweise einen anderen Termin in der Nähe wahrnehmen und sich direkt von der Phone App dorthin navigieren lassen...

Posteingänge, Termine... alles sofort im Blick: Die butler Phone App – werfen Sie doch mal einen Blick drauf!

Hier geht´s zum Video:



MEINUNGEN ZU BUTLER 21 SERVICES

„Das mobile Arbeiten ist ein echter Vorteil, den ich in Zukunft noch mehr nutzen möchte!“



Kerstin Schäfer ist Berufsbetreuerin. Vor den Toren Frankfurts managt Sie mehr als 40 Betreuungen und lässt sich in ihrer Arbeit von butler 21 unterstützen. Wie gut das klappt? Lesen Sie selbst: prosozial.de/butler

„Ich konnte von London aus eine Unterbringung regeln – ganz einfach mit dem butler-Faxservice.“



Stephan Weitzel ist Betreuer und Berater in Berlin. Seit 2014 setzt auch er auf butler 21 Services. Welche Erfahrungen Herr Weitzel bisher mit dem neuen butler gemacht hat, lesen Sie hier: prosozial.de/butler

„Kein Aktengeschleppe, keine 25.000 Zettel mehr – stattdessen alles digital.“



Tanja Feldmann, Berufsbetreuerin aus dem westfälischen Senden, arbeitet ebenfalls seit 2014 mit butler 21 Services. Was die Diplom-Juristin besonders daran schätzt, lesen Sie hier: prosozial.de/butler

„Dieser automatische Konteneinzug nachts, das ist ein Riesen-Quantensprung!“



Engelberd Leib ist Geschäftsführer des Betreuungsvereins im Landkreis Rottweil e.V. Nicht nur in dieser Funktion bedeutet Zeit für ihn Geld. Wie viel Zeit er spart, seitdem er mit butler 21 Services arbeitet, und welche „Riesenvorteile“ er sonst noch an dem neuen System sieht, können Sie hier nachlesen: prosozial.de/butler



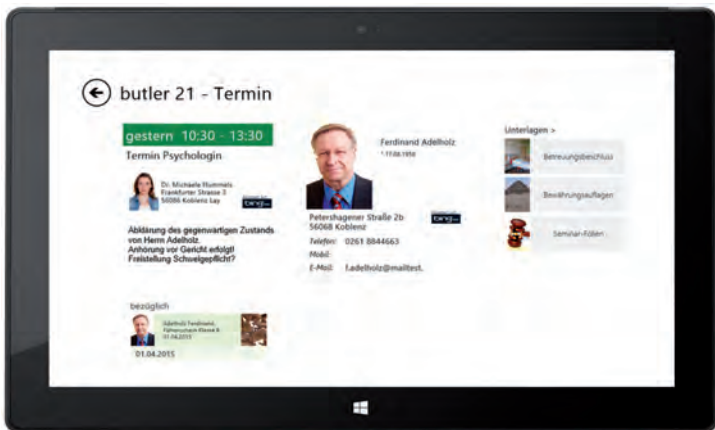
Unterwegs mit Akte 21

Foto: © prosozial GmbH

Dokumentenecht – auch in Funklöchern!

Was war das früher für ein Aktengeschleppe! Wenn man noch mal schnell zum Betreuten musste. Oder in die Behörde. Oder zum Gericht. Und permanent die Sorge: Habe ich auch nichts vergessen? Habe ich alles Wichtige dabei? Ja, es war schon ein Akt mit den Akten... Und noch dazu ein ziemlich unsicherer. Denn was tun, wenn so eine Papierakte mal abhanden kommt oder in die falschen Hände gelangt? Aber wie gesagt: Das war gestern.

Haben wir keine, haben wir ein Problem. Besser gesagt: hatten wir. Denn diese „Lücke“ schließt künftig „Akte 21“ – die jüngste Windows App aus dem Hause prosozial, die Ihren Arbeitsalltag unterwegs und vor allem auch dann unterstützt, wenn gerade kein Internet verfügbar ist. Hierfür nutzt die App modernste Technologie, bietet einfachste Bedienung und schnelle Tablet-Funktionen in Verbindung mit OneNote und Stift. Gefühlt also fast wie früher, nur besser – und sicherer!



Akte 21: strukturierte und übersichtliche Darstellung der aus butler 21 geladenen Daten

Heute haben wir butler 21, ein Tablet und/oder ein Smartphone – und damit im Grunde das komplette Büro immer mit dabei. Vorausgesetzt, wir haben eine Internetverbindung.

Mein Tag – alles an Bord

Ob wichtige Informationen zu Terminen, Orten, Betreuten, Maßnahmen, entsprechende Unterlagen und Dokumente – mit Akte 21 haben Sie alles an Bord, was Sie tagesaktuell benötigen. Und das sowohl auf dem Tablet, als auch auf dem Smartphone. Für ein Höchstmaß an Sicherheit sorgen hierbei die verschlüsselte Datenübertragung und -speicherung.

Über die App haben Sie aber nicht nur Ihre Termine samt Unterlagen im Blick. Sie können auch jederzeit neue Termine vereinbaren, Aufgaben erfassen oder Termine dokumentieren – ganz bequem per Tastatur oder Stift, mit Foto oder Audioaufzeichnung. Und immer dann, wenn eine Online-Verbindung zur Verfügung steht, werden die Daten synchronisiert. So werden auch kurzfristige Veränderungen oder neue Unterlagen sicher auf Ihr Tablet oder Phone übermittelt. Dann sind sie bei Bedarf – selbst im Funkloch – genau dort, wo Sie sie benötigen: mit dabei!

Redaktion: Ulrich Kieserling



Augen auf beim Hardwarekauf!

Foto: © prosozial GmbH

So manches Schnäppchen schlägt einem im Nachhinein ein Schnippchen.

Wer ein Tablet, ein Handy, einen Scanner, mit einem Wort: Hardware kaufen will, sieht sich mit einem Dschungel unterschiedlichster Angebote konfrontiert. Allesamt brandneu und scheinbar unschlagbar günstig. Schließlich sollen wir „doch nicht blöd“ sein und Geiz geil finden. Warum tausend Euro für ein Tablet ausgeben, wenn man schon eins für hundert haben kann? Zumal von außen betrachtet die Unterschiede gar nicht so groß scheinen. Mal ehrlich: Wer kann als IT-technischer Laie schon die Angaben zum „Innenleben“ eines Geräts interpretieren? Wer ist in der Lage, sachlich fundierte Vergleiche zu ziehen? Da bleibt als Orientierung oft nur noch der Preis.

Im Zweifel kaufen wir eben das Billigere – oder das, was „alle anderen“ auch haben. Nach dem Motto „Millionen Verbraucher können nicht irren“ vertrauen wir auf die Kaufentscheidung der anderen Ahnungslosen. Diese „Lemming-Strategie“ scheint besonders auf dem Smartphone-Markt zu greifen.

Wer sich tatsächlich näher informieren möchte, kann sich wahlweise von Verkäufern mit ihren jeweiligen Verkaufsstrategien oder von dissonanten Bewertungen im Internet verwirren lassen. Dabei werden wichtige Fragen, z.B. danach, welchem System man in Hinblick auf Datenschutz und -sicherheit vertrauen möchte und warum, oder ob die verschiedenen Hard- und Software-Komponenten, die man braucht, zusammenpassen, meist vernachlässigt. Dann wird zusammengekauft, was nicht zusammen gehört, und so manches Schnäppchen schlägt einem im Nachhinein noch ein Schnippchen. Schon das falsche Headset kann zu Funktionsstörungen und Ausfällen führen, die teurer sind als das ganze Gerät.

Damit Technik begeistern kann, kommt es auf das Zusammenspiel der einzelnen Komponenten an, und darauf, dass sie zum Anwender passt.

Deshalb berät prosozial seine Kunden vor dem Hardwarekauf ganz persönlich und individuell. Am Anfang steht dabei eine ausführliche Bedarfsanalyse und Bestandsaufnahme. Auf dieser Basis wird ein ganzheitliches Konzept erarbeitet, das die komplette IT-technische Ausstattung umfasst. Vom Hard- und Softwarepaket bis hin zur Planung der Arbeitsorganisation bei mehreren Mitarbeitern. Dabei ist die wesentliche Frage nicht „Was kann die Technik?“, sondern „Was braucht der Kunde?“, und „Wie hat er oder sie bisher gearbeitet, wie will er/sie jetzt, mittel- und langfristig arbeiten und wie kommt man da hin?“

Redaktion: Stefanie Ponstein

IHR VORTEIL: UNSER KNOW-HOW

Wer butler 21-Kunde ist oder werden möchte, sollte dieses Angebot unbedingt nutzen. So vermeiden Sie ärgerliche Fehlkäufe und können sicher sein, dass Sie nachher ein stimmiges, funktionierendes Gesamtpaket haben.

Ein Gesamtpaket **aus einer Hand und aus einem Guss**, das alles enthält, was Sie brauchen, um optimal arbeiten zu können.

Und auf die Umwelt achten wir natürlich auch. (Allgemeine Geräte-Empfehlungen hierzu finden Sie unter www.prosozial.eu.)



„SEITDEM WIR BUTLER NUTZEN, HABEN WIR KEINE SCHWIERIGKEITEN MEHR MIT DATENVERLUSTEN“

Berufsbetreuer Martin Hamm über Erfahrungen mit der Datensicherung im prosozial-Rechenzentrum



Stellen Sie sich vor, Ihre Festplatte würde genau jetzt kaputt gehen. Aus heiterem Himmel wären Ihre Daten gelöscht, überschrieben, zerstört oder nicht mehr abrufbar. Was dann? Haben Sie eine Sicherungskopie? Könnten Sie noch arbeiten? Wie groß wären der Verlust und Ihr Verdienstausschlag? Eine Umfrage* kommt zu dem Ergebnis, dass 91 Prozent der PC-Nutzer es für wichtig halten, ihre Daten regelmäßig zu sichern, aber nur 11 Prozent tun es. Es ist wie mit Autounfällen und anderen Katastrophen: Irgendwie denkt jeder, es trifft nur die anderen.

Doch Datenverluste passieren, und sie passieren gar nicht mal selten. Schließlich gibt es dutzende möglicher Ursachen – eine defekte Festplatte ist nur eine davon. Eine imposante Aufzählung von Verlustarten und Gefahren findet sich in „Datensicherung für Anfänger“ unter www.wikibooks.org. Zu Ursachen wie „Viren, Würmer, Trojaner und Hacker-Attacken“ und „Probleme beim Aufspielen von Software-Updates“ gesellen sich Szenarien wie „Vandalismus durch Kinder, Kollegen oder Nachbarn beim Blumengießen“. Größter Risikofaktor ist demnach der Mensch, der entweder aus Versehen oder mutwillig den größten Schaden am digitalen Datenbestand anrichtet.

Wer mit butler 21 arbeitet, ist bei diesen und anderen Eventualitäten auf der sichereren Seite. Die IT-Lösung ist als individuelles Service-Paket angelegt, das die professionelle Sicherung der Daten im prosozial-Rechenzentrum in Koblenz beinhaltet. „Kunden aus ganz Deutschland vertrauen uns ihre hochsensiblen Daten an“, berichtet Rechenzentrums-Leiter Holger Schmidt, „darunter auch große Beschäftigungsgesellschaften und Einrichtungen mit mehreren hundert Mitarbeitern. Da tragen wir eine Verantwortung, der wir uns bewusst sind, und der wir mit all unserem Know-how nachkommen.“

*(www.consumerstatistics.org)

„Wir haben nie eine befriedigende Datensicherung gehabt“

Einer dieser Kunden, die ihre Daten hier professionell sichern lassen, ist Martin Hamm, Berufsbetreuer, Diplom-Betriebswirt und examinierter Krankenpfleger aus Kattendorf. Das liegt im Kreis Segeberg, im schönen Schleswig-Holstein, wo er auch als Sprecher des Vorstands der BdB-Landesgruppe fungiert. Seit Mai 2014 arbeitet er mit butler, nachdem er zuvor etliche Jahre lang z.T. mit einer anderen Software operiert hat. Diese Ausgangssituation seines Betreuungsbüros, das er zusammen mit seiner Frau Almut Hamm führt, beschreibt er wie folgt: „Das Netzwerk, mit dem wir gearbeitet haben, hatte immer drei Arbeitsplätze und wir haben nie eine befriedigende Datensicherung gehabt. Es war immer ausgesprochen aufregend, wenn die Updates kamen. Sehr aufregend. Also die Frage: Ist jetzt auch alles mitgekommen?“ Hinzu kam das Gefühl, mit den auftretenden Schwierigkeiten allein gelassen zu werden: „Ständig hören zu müssen, dass ich mich an meinen Administrator zu wenden hätte, weil dafür der Programmanbieter nicht zuständig sei...“

Mittlerweile hat Martin Hamm andere Erfahrungen gemacht: „Seitdem wir butler nutzen, haben wir keine Schwierigkeiten mehr mit Datenverlusten. Selbst wenn wir Bedienungsfehler machen, lässt sich das über die Hotline, die wirklich ausgesprochen nett und sehr hilfreich ist, immer bereinigen. Beispiel: Ich sitze im Büro und es klappt irgendwas nicht. Irgendwann ist mein Adrenalinpiegel dann auf einem Level, der für mich nicht mehr aushaltbar ist. Und dann rufe ich die Hotline an... So. Und die scheinen dann ja tatsächlich zu wissen, in welchem Zustand ich gerade bin. Und dann nicht „angefahren“, sondern runtergefahren zu werden, so nach dem Motto: ‚Machen Sie sich keine Sorgen, das kriegen wir hin‘, und – klick, klick, klick – steht das Ganze. Das ist natürlich sehr komfortabel.“

Für Betreuer, die sich für butler 21 entschieden haben, gehört die Sorge um technische Fragen wie IT-Administration, Sicherungskopien, Server etc. der Vergangenheit an. Kein eigenhändiges Aufspielen von Updates mehr, kein Replizieren, keine Reibungsverluste zwischen unterschiedlichen Programmen. Alles, was sie zum Arbeiten brauchen, ist ein Endgerät mit Internetzugang. Positiver „Nebeneffekt“ der professionellen Datensicherung im prosozial-Rechenzentrum ist die nahezu uneingeschränkte Mobilität, die sie ermöglicht. Denn die Daten sind quasi von überallher abrufbar. Das Büro ist nicht mehr dort, wo die Daten liegen, sondern überall, wo es Internet gibt.

„Ich sage: Macht das!“

Berufsbetreuer Martin Hamm weiß diese Vorteile zu schätzen. Gefragt, ob er butler 21 weiterempfehlen würde, fiel die Antwort eindeutig aus: *„Ja natürlich. Ich würde nicht nur, ich empfehle es weiter. Ich sage: Macht das! Und wenn ich dann höre ‚Das ist mir zu teuer‘... also bei uns war es so, dass wir unseren Administrator auch bezahlen mussten. Und wenn der dann zweimal die Woche kam, um irgendwelche Hardware- oder Verbindungsprobleme zu lösen, dann habe ich den neuen butler ja schon bezahlt. Mal abgesehen davon, dass ich früher ja auch noch alles selber einspielen und das ganze System warten musste. Und die ganzen anderen Programme, die bei diesem Angebot ja alle schon dabei sind, die musste man ja auch noch alle dazu buchen ... also, das ist jetzt schon wesentlich wirtschaftlicher und komfortabler. Ich bereue es nicht.“*

Redaktion: Stefanie Ponstein

Alexandra Sonnenschein

ist Berufsbetreuerin in einer Bürogemeinschaft in Braunschweig. Im Sommer 2014 ist Sie auf butler 21 umgestiegen.



„Und dann kommt ja auch noch die Datensicherheit dazu. Früher – diese permanente Server- und Hardwarepflege, das Hin- und Herschleppen von externen Festplatten, mit nach Hause nehmen, wieder mitbringen, die Datenpflege und auch den Datenschutz ständig im Hinterkopf – das hat mich echt gestresst!“

Johannes Bubmann

führt gemeinsam mit seiner Frau Angelika Bubmann ein Betreuungsbüro in Augsburg.



„Wir haben viel Ärger mit der Hardware gehabt in den letzten Jahren, unheimlich viel Ärger. Fakt ist: Ich verstehe nichts davon und will mich auch nicht ständig damit auseinandersetzen. Hier ein Gerät kaputt, da ein Fehler beim Aufspielen von Updates... Dass das jetzt wegfällt und ich da mit butler 21 meine Ruhe habe, hat mich auch überzeugt. Ich muss arbeiten können, es muss funktionieren. Und darum kümmert sich prosozial.“

UNTREUE RECHNER

Wissen Sie, was Ihr Computer den ganzen Tag so treibt? Denken Sie, Sie sind der oder die einzige, der ihn benutzt? Glauben Sie, Sie müssten es bemerkt haben, wenn auf Ihrem Rechner dubiose Dinge vor sich gehen? Nein, müssten Sie nicht.

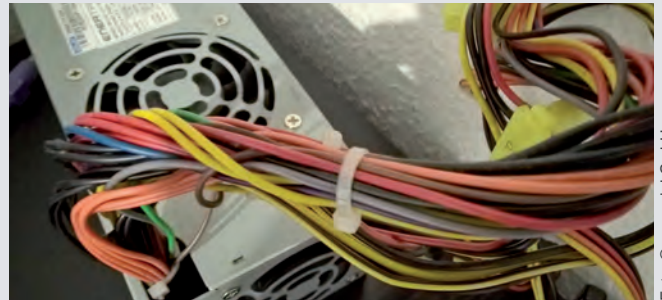


Foto: © prosozial GmbH

Es ist eine Illusion, dass Daten, die auf dem eigenen Rechner im stillen Kämmerlein liegen, „sicher“ sind. Denn auf immer mehr Geräten gibt es neben Bits und Bytes mittlerweile auch Bots: Das sind Programme aus kriminellen Quellen, die ferngesteuert auf Ihrem PC arbeiten. *„Studien zufolge werden pro Tag weltweit mehrere Tausend neue Computer gekapert und für fremde Zwecke missbraucht,“* heißt es im **Verbraucherportal des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)**.

Jeder Rechner, der - womöglich rund um die Uhr – online ist, stellt ein unbewegliches Ziel für solche „Cyber-Angriffe“ dar. *„Es könnte sein, dass genau Ihr Computer Teil eines Botnetzes ist und jetzt ferngesteuert arbeitet – ohne dass Sie davon etwas mitbekommen.“* Heißt es weiter. Das Bundesamt empfiehlt verschiedene Schutzmaßnahmen, die Fremden den Zutritt zum heimischen PC erschweren. „Zwölf Maßnahmen zur Absicherung gegen Angriffe aus dem Internet“ und weitere Tipps zum Thema Sicherheit im Internet finden Sie unter www.bsi-fuer-buerger.de.



Das papierarme Büro: Wunsch oder Wirklichkeit?



Foto: © prosozial GmbH

Papier ist geduldig, sagt man. Weitaus größer allerdings muss die Geduld und Leidenschaft von Berufsbetreuern sein, die täglich von papierener Eingangspost überschwemmt werden. Die Flut des Schriftverkehrs führt dazu, dass es in vielen Betreuungsbüros immer enger wird: Papierene Briefe, Faxe, Formulare & Co. neigen zu Stapelbildung und scheinen sich heimlich zu vermehren, Aktenschränke ächzen unter der täglich größer werdenden Last. Da rückt die Vorstellung vom "papierarmen Büro" für viele in das Reich der Fabeln und Märchen.

Doch es gibt sie tatsächlich: Betreuungsbüros, die die tägliche Papierschwemme so managen, dass ihre Schreibtische und Aktenschränke deutlich erschlankt sind. In Hamburg und Berlin, im Schwarzwald und im Allgäu, in Augsburg, Braunschweig, Gießen und anderswo haben die ersten Vertreter Ihrer Zunft den Traum vom papierarmen Büro bereits verwirklicht. „Wir vernichten 80 Prozent des Schriftverkehrs, nachdem er eingescannt ist,“ berichtet Berufsbetreuer Karl-Heinz Schaffer aus Bad Oldesloe.

Den Wunsch nach papierarmem Arbeiten verfolgt Karl-Heinz Schaffer schon länger, doch der eigentliche Durchbruch kam erst mit butler 21 Services. „Wir haben auch vorher schon papierreduziert gearbeitet. Wir haben einen Teil unserer eingehenden Post eingescannt und versucht, die Aktenführung etwas zu erleichtern. Nachdem wir jetzt butler 21 haben, scannen wir alles ein. Wir finden auch die Dinge plötzlich sehr viel einfacher wieder. Vorher haben wir manchmal in drei, vier dicken Akten etwas gesucht, was man vielleicht nicht ganz genau abgelegt hat.“

Das war immer sehr schwierig. Und jetzt durch die Suchfunktion ist das hervorragend. Davon profitieren wir unheimlich.“ Auch die Aktenschränke haben deutlich an Gewicht abgenommen: „Ich bin jetzt dabei, die alten Ordner auszudünnen. Das heißt der Platz in meinem Büro wird jetzt erheblich besser genutzt. – Nicht nur von Altpapier.“

Zugegeben, das geht nicht von heute auf morgen, und es erfordert die Bereitschaft, sich auf neue Gewohnheiten einzulassen. – Und auf eine neue IT-Lösung: butler 21 Services. „Wir sprechen gerade im Betreuungsbereich bewusst nicht vom "papierlosen" sondern vom papierarmen bzw. papierreduzierten Büro,“ räumt prosozial-Geschäftsführer Wolfgang Hoffmann ein. „Aber selbst hier können etwa Dreiviertel des Papierwusts abgebaut werden. Wir bei prosozial arbeiten selbst, d.h. an über 100 Arbeitsplätzen mit unserem eigenen Programm, und da gibt es mittlerweile auch Mitarbeiter, die ganz ohne Papier auskommen.“

Wer's nicht glaubt, kann sich gerne vor Ort davon überzeugen: Das konsequente Arbeiten mit Software der Generation 21 hat hier die Bürolandschaft spürbar und sichtlich verändert. Büroklammern zum Beispiel sucht man in schätzungsweise vier von fünf Büros vergeblich. Tacker, Locher & Co. sind von vielen Schreibtischen verschwunden. Genauso wie Klarsichthüllen, Heftstreifen oder Wiedervorlagemappen. Ein Tischkalender ist im gesamten Haus nicht mehr zu finden. Dafür aber haufenweise leere Aktenordner und ausgediente Papierschütten – im Lager.

STIMMEN AUS DER PRAXIS

Stefan Stuhlsatz

Betreuer, Theologe und Dozent für Ethik im Gesundheitswesen aus dem Saarland.



„Für mich ist das Entscheidende, dass butler 21 mir den Umstieg auf ein papierloses Büro ermöglicht. Man scannt seine Briefe ein und legt sie dann digitalisiert direkt bei der Person ab. So hat man wesentlich weniger Zettelwirtschaft. Ein Riesenvorteil für mich, da ich ohnehin jemand bin, der nur das Nötigste auf seinem Schreibtisch hat. Jetzt habe ich den Schreibtisch frei – und kann von jedem Ort aus arbeiten.“

Astrid Mattner

Diplom-Sozialarbeiterin/-pädagogin (FH), Soziale Beraterin und Berufsbetreuerin aus Berlin.



„Wir haben schon jetzt etwa die Hälfte an Papier eingespart. Ich habe mir neulich aus einer Klientenakte von zwei Jahren mal all das rausgenommen, was wir mit butler 21 nicht mehr brauchen. Also da kam ein ordentlicher Papierhaufen zustande – und die Akte war plötzlich richtig leicht :-).“

Angelika Bubmann

führt gemeinsam mit ihrem Mann Johannes Bubmann ein Betreuungsbüro in Augsburg.



„Man muss immer noch ein Papier und noch ein Papier liefern für irgendwelche Anträge, so dass man das Gefühl hat, man ertrinkt in Papier. Von daher war für mich auch sehr ausschlaggebend, dass man mit butler 21 die Papiergeschichte einfach ein Stück eindämmen und runterfahren kann. Ganz klar: Die Post schnell einzuscannen und dann alles schnell im Programm wiederzufinden – das ist schon mal ein Riesenvorteil.“

Olaf Stahl

Berufsbetreuer aus Flörsheim am Main.



„Der Aufwand für den rein administrativen Bereich meiner Arbeit nimmt ab, die Zeit für die Arbeit mit dem Klienten nimmt deutlich zu. Und ich bin jederzeit auskunftsfähig, da ich meine Arbeitsumgebung, mein papierarmes Büro, ja immer dabei habe. Deshalb würde ich den Schritt zu butler 21 jederzeit gerne wieder machen.“

Papierkrieg: Mit dem „kleinen Schwarzen“ gegen den „weißen Riesen“

Eine der größten Errungenschaften an der Schwelle des Mittelalters zur Neuzeit war die Erfindung des Buchdrucks. Sie ebnete dem geschriebenen Wort den Weg aus der Abgeschlossenheit klösterlicher Schreibstuben hinaus in die breite Öffentlichkeit. Was Gutenberg & Co. damals noch nicht ahnen konnten: Etwas mehr als 550 Jahre später macht die wachsende Invasion bedruckten Papiers mächtig Druck. Wir sind umgeben von Printerzeugnissen – und wir sind rege daran beteiligt, immer mehr davon zu produzieren.

Wir kopieren, faxen, drucken und kuvertieren, dass es nur so rauscht im „Blätterwald“: Mehr als 20 Millionen Tonnen Papier werden in Deutschland jedes Jahr verbraucht. Weltweit müssen rund 770 Millionen Bäume als Frischfaserlieferanten für die Papierindustrie herhalten.

Auch auf unseren privaten und beruflichen Schreibtischen ist längst ein erbitterter Kampf entbrannt: Der Kampf des alphabetisierten Menschen um Überblick, Kontrolle und letztlich um seinen eigenen Lebensraum, der schleichend, aber beständig von der „zellstofflichen Materie“ besetzt wird.

Der Journalist Georg Dahm bringt es in seiner Kolumne „Papierloses Dasein“ für das Wirtschaftsmagazin Capital auf den Punkt: *„Die Dunkelheit gegen das Licht. Apple gegen Samsung. Schalke gegen Dortmund. Der Highlander gegen diese ganzen anderen Knallchargen: Die Geschichte der Menschheit ist voll von epischen Schlachten, die die Äonen überdauern. Eine der größten Schlachten allerdings ist die des mobilen Menschen gegen das Papier.“*

„ZUM WOHL DER UMWELT:“

Wenn schon Papier, dann
Umweltpapier. Dieses Magazin
wurde auf FSC-zertifiziertem
Papier gedruckt.



Verlorene Zeit, verschwendete Ressourcen und ruinierte Nerven

Verluste sind auf beiden Seiten zu beklagen: Überquellende Papierkörbe voller zerrissener, zerknüllter oder geschredderter Seiten hier – verlorene Zeit, verschwendetes Geld und ruinierte Nerven dort. Ganz zu schweigen vom fortschreitenden Kahlschlag in den Ur- und Regenwäldern Asiens und Südamerikas. Die Umweltschutzorganisation NRDC geht davon aus, dass jeder Mitarbeiter in einem typischen Büro im Jahr rund 160 Kilogramm Papiermüll produziert.

Was kostet Papier wirklich?

Ganz klar: Der ökologische Preis, den das hektarweise Roden von Wäldern fordert, ist immens und lässt sich nicht beziffern. Doch auch vom ökonomischen Standpunkt her kommt uns der "Papierkrieg" teurer, als es scheint.

- Da sind zunächst die Kosten für Material und Verbrauch: Eine AIIM-Studie schätzt die Kosten pro Blatt auf 0,02 Euro. Der Betrag mag zwar nicht gerade ruinös wirken, aber er summiert sich. 19 Mal wird ein Dokument laut dieser Studie im Schnitt kopiert oder ausgedruckt. Knapp die Hälfte der Ausdrücke landet schon nach einem Tag im Müll. Auf ihrem kurzen Weg dahin haben auch sie Kosten für Drucker, Toner und Wartung verursacht.
- Selbst der Papiermüll ist noch mit Kosten verbunden: Berufsbetreuer müssen dafür Sorge tragen, dass die Papierunterlagen ihrer Klienten datenschutzkonform entsorgt werden. – Das heißt also: Schreddern oder schreddern lassen. Auch das kostet Zeit und Geld.
- Werden die Ausdrücke per Post verschickt, entstehen Kosten für Umschläge, Porto und Arbeitszeit. Aber auch das Ablegen bzw. Archivieren kostet Zeit, Geld und Platz: Die AIIM schätzt die Kosten für die Ablage eines einzigen Dokuments auf ganze 16 Euro. Gerade Betreuer, die unterschiedliche Aufbewahrungsfristen (bis hin zu 30 Jahren) zu wahren haben, müssen hier einiges schultern. – Und das zum Teil über das eigene Berufsleben hinaus, denn die Haftung endet nicht mit dem Ende einer Betreuung.
- Richtig teuer wird es allerdings erst, wenn es darum geht, ein Dokument im archivierten Chaos wiederzufinden. Selbständige verbringen ca. 200-300 Arbeitsstunden pro Jahr mit "Suchen und Finden". Zeit, in der das Geschäft lahmgelegt ist, in der vielleicht Fristen versäumt werden. Zeit, die Geld kostet.

Es gibt also gute Gründe, über den eigenen Verbrauch und Umgang mit Papier nachzudenken. Selbst, wenn man dem digitalen Zeitalter eher kritisch gegenübersteht.

Klein, schwarz, stark: Ein Scanner als "Wunderwaffe"

Was also tun im Kampf gegen den "weißen Riesen" Papier? Eine der stärksten Waffen, die uns hierfür an die Hand gegeben wird, ist ein ordentlicher Scanner – idealerweise kombiniert mit einer IT-Lösung, die beim Zuordnen, Wiederfinden und Bearbeiten des digitalisierten Papierkriegs behilflich ist.

butler 21 Services-Kunden wissen das Zusammenspiel von Hard- und Software zu schätzen. "Das kleine Schwarze", wie der von prosozial empfohlene Fujitsu ScanSnap (www.prosozial.eu) von butler-Kundinnen liebevoll genannt wird, schluckt 25 Seiten pro Minute, erfasst die Scans in der korrekten Ausrichtung, zweiseitig, und kommt mit einer guten Texterkennung daher. Dadurch können die Seiten nicht nur mit einem dezenten, leisen "Ssst" eingelesen werden, sondern auch anschließend in butler bearbeitet.



Foto: © prosozial GmbH

Scannen allein reicht nicht

"Das kleine Schwarze" ist für das papierlose Büro, was die Schere für den Friseur. Damit das Büro am Ende auch wirklich gut aussieht, gehört allerdings noch mehr dazu:

1. Zunächst ist entscheidend, dass die digitalen Dokumente so gespeichert werden, dass sie a) vor Datenverlust geschützt und b) leicht wiedergefunden werden können. Bei butler sorgt dafür a) die Sicherung im prosozial-Rechenzentrum und b) z.B. die spezielle "Scannerfassung", über die jedes Dokument sinnvoll zugordnet werden kann. Ein ausgeklügeltes Dokumentenmanagement-System und mehrere clevere Suchinstrumente helfen außerdem dabei, sich in der digitalen Ablage zurecht zu finden.
2. Im nächsten Schritt geht es um das Bearbeiten der Dokumente: Auch hier kann mit butler 21 auf Ausdrücke verzichtet werden, denn die meisten Dokumente lassen sich direkt auf dem Bildschirm ausfüllen und sogar signieren.
3. Schließlich kann auch der Versand elektronisch geregelt werden: Mit butler 21 lassen sich Dateien rechtssicher per E-Mail verschicken. Und auch für ein Fax braucht man kein Papier mehr.

Redaktion: Stefanie Ponstein

20%

der Papiere in einem Unternehmen werden falsch abgelegt. Die Suche nach einem Dokument kostet nach Schätzungen 98 Euro.

(Quelle: AIIM: <http://scanners.fcpa.fujitsu.com/scansnapit/go-green/DE/download-whitepaper.php>)



Foto: © prosozial GmbH

„DA IST MUSIK FÜR SIE DRIN...“

Keine Sorge um die Vermögenssorge:

Bei butler 21 stimmen alle „Noten“. Die Banknoten und -beträge Ihrer Betreuten, aber auch Ihre eigenen.

Wer sich einen butler „leistet“, kann sich bei der Vermögenssorge so einiges sparen: Papier, Nerven, Personal, Geld – und vor allem Zeit. Der zeitliche Aufwand für Rechnungslegung & Co. kann mit butler 21 mehr als halbiert werden. Klingt gut? Ist es auch. Denn butler beherrscht die gesamte Klaviatur der Vermögenssorge wie kein zweiter – und bringt darüber hinaus ein paar wirklich geldwerte Vorteile mit sich. Einige davon wollen wir hier vorstellen:

Automatischer Bankabruf

Für Musik in Ihren Ohren dürfte vor allem der automatische Bankabruf sorgen: Damit können Sie die Buchungen auf den Bankkonten Ihres Betreuten einsehen – und zwar direkt in Ihrem butler. Das heißt, Sie können komfortabel und tagesaktuell die Kontostände in butler kontrollieren und – noch komfortabler – die Kontobewegungen mit entsprechenden Belegen verknüpfen. Außerdem können Sie aus Ihrem butler heraus mühelos das Online-Banking-Portal der entsprechenden Bank öffnen, um Überweisungen zu tätigen. Keine lästige Passwort-Sucherei, kein zusätzliches Programm (wie Starmoney & Co.) mehr – es sei denn, Sie möchten sich davon noch nicht trennen...

Clevere Belegerfassung

Bei der Vermögenssorge sind drei Dinge wichtig: Dokumentation, Dokumentation und – Dokumentation. Wer als Betreuer auf der sicheren Seite sein will, tut gut daran, hierbei Sorgfalt walten zu lassen. Und genau dafür bietet butler 21 völlig neue Möglichkeiten. Zum Beispiel können Sie gescannte Belege bequem den jeweiligen Konten und Buchungen zuordnen. Ihr butler hilft Ihnen dabei, und hat oft die passenden „Gegenstücke“ schon parat. Das spart doppelt Zeit, weil Sie zuerst clever und nachvollziehbar erfassen und später nicht mehr lange suchen. So wird aus der „Kakophonie“ der Rechnungen, Quittungen und sonstigen Zettel ein stimmiges, nachvollziehbares Gesamtbild. Übrigens: Der Umgang mit gescannten Belegen in butler ist lückenlos nachprüfbar, so wie es nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung erforderlich ist.

Rechnungslegung – so schnell wie noch nie!

Wenn Sie Ihre Hausaufgaben gemacht und alle Belege erfasst haben, ist die Rechnungslegung ein Kinderspiel. Mit wenigen Klicks geben Sie nur noch den Auftakt für die Rechnungslegung – alles andere macht Ihr butler fast von alleine. Zum Beispiel die Belege sortieren, durchnummerieren und „stempeln“, sodass Sie sie in einem Rutsch ausdrucken können. – Oder per EGVP versenden: butler ist heute schon in der Lage, die Rechnungslegung digital abzugeben!

Zukunftstauglich

Für Rechtsanwälte ist es bereits unumgänglich: Sie sind seit 01.01.2016 gesetzlich verpflichtet, für die Online-Kommunikation mit der Justiz das Elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach (EGVP) zu nutzen. Für die meisten Berufsbetreuer ist das noch Zukunftsmusik. Und doch: Die ersten butler 21-Kunden sind bereits so weit, z.B. für Ihre Rechnungslegung den EGVP-Zugang zu implementieren...

Redaktion: Stefanie Ponstein

Jana Winster,
Diplom-Sozialpädagogin und seit 2008 Berufsbetreuerin
in Rostock



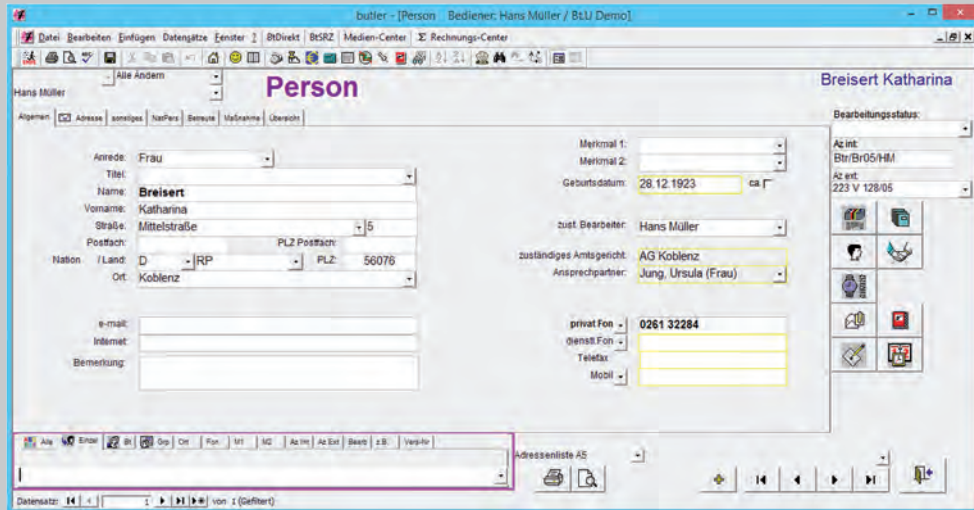
„Ich hab die ganzen Online-Konten, die werden automatisch abgerufen. Also, da mach ich wirklich keinen Handschlag mehr. Ich trage nur noch einmal im Jahr das Datum ein für die Rechnungslegung, „von – bis“, und dann ist alles dabei. Ich brauche mich nicht mehr darum zu kümmern, wie die Daten in die Konten kommen, das macht der butler alles automatisch.“



butler Classic: Läuft und läuft und läuft

Er ist quasi der Käfer im Bereich Betreuungs-IT: Seit mehr als 20 Jahren am Markt. Bei rund 2000 Anwendern im Einsatz. Erfahren, erprobt und geschätzt: butler Classic. **Eine klassische Software**, die bis heute erfolgreich und wir glauben, die beste Betreuungssoftware auf dem Markt ist. Weil sie läuft und läuft und läuft. Wie einst der VW Käfer. Oder ein Schweizer Uhrwerk.

Was ist es?



Seit wann am Markt?

seit 1995

Was kann es?

Von der Terminplanung bis zur Abrechnung, von der Dokumentation bis zur Evaluation – butler Classic bietet Ihnen **alle Funktionalitäten einer klassischen professionellen Betreuungssoftware**. Sie können damit Termine und Fristen überblicken, Aufgaben ordnen und delegieren, Daten erfassen und pflegen, Abrechnungen erstellen, Formulare ausfüllen, Adressen und Ansprechpartner finden, Dokumente archivieren, Lebensläufe darstellen, Schriftwechsel erledigen, Vermögens- und Haushaltskonten führen, Statistiken und Berichte generieren, Gesetzestexte und Fachartikel nachschlagen, Veranstaltungen planen und organisieren, Aufwandspauschalen beantragen etc.

Wie ist es verfügbar?

Als klassische Software kann butler Classic gekauft, gemietet oder geleast werden. Das Programm sowie die Updates werden bei Ihnen auf den Rechner geladen. Sie installieren, arbeiten und speichern **lokal**.

Wo liegen die Daten?

Lokal bzw. da, wo Sie sie speichern

Was kostet es?

Kauf:	ab 400,- € netto pro Voll-Lizenz
Miete	monatlich ab 22,- € netto
Leasing	monatlich ab 26,- € netto inklusive aller Updates und kostenfreier Hotline mit Skype-Support

Hotline

Bei Kauf	ab 400,- € netto pro Voll-Lizenz
Miete/ Leasing	je nach Vertrag ohne zusätzliche Kosten

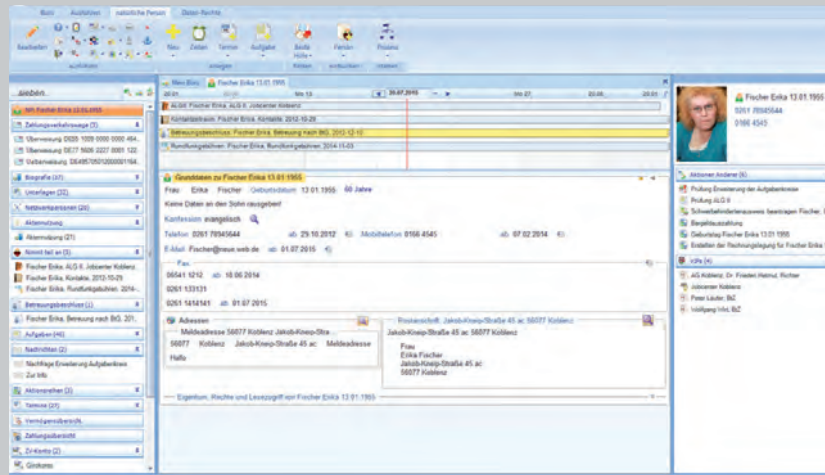
Wer möchte, kann von butler Classic zu butler 21 wechseln. Dafür gibt es das **AUFSTEIGERPAKET**.



butler 21 Services: Für alle, die mehr wollen

Ein ganzheitliches IT- und Serviceangebot (SaaS), und um es gleich vorweg zu nehmen: Es gibt am Markt nichts Vergleichbares. butler 21 ist der Quantensprung, mit dem IT für die Betreuungsarbeit im 21. Jahrhundert angekommen ist. Der „neue butler“ ist viel mehr als nur ein Programm, das die bewährten Funktionen des butler Classic in ein modernes Gewand kleidet. Es ist vielmehr eine ganzheitlich konzipierte „Rundum-sorglos-Lösung“. Frei nach dem Motto: „Arbeiten Sie, wir kümmern uns um den Rest.“

Was ist es?



Seit wann am Markt?

seit 2013

Was kann es?

Alles, was eine professionelle IT-Lösung in der Betreuungsarbeit können muss – und mehr. Mit butler 21 Services können Sie u.a.:

- das papierarme Büro in die Praxis umsetzen,
- mobil und flexibel arbeiten wie nie zuvor,
- Konten Ihrer Kunden tagesaktuell einsehen,
- Faxe am Bildschirm empfangen, bearbeiten und verschicken (ohne dafür aufzustehen),
- E-Mails empfangen, bearbeiten, dokumentieren und – rechtssicher – verschicken,
- Rechnungslegungen inklusive Unterlagen auf Knopfdruck erstellen,
- Ihre Daten professionell gesichert wissen,
- Zeit und Geld sparen,
- u.v.m.

Viele weitere Dienstleistungen, wie z.B. Postversand, Scanservice etc. sind je nach Bedarf zusätzlich nutzbar.

Wie ist es verfügbar?

butler 21 ist eine Software as a Service (SaaS)-Lösung, die ausschließlich als Mietversion erhältlich ist. Sie müssen sich weder um Installation noch um Updates kümmern. Sie verbinden sich über einen geschützten Zugang mit dem prosozial-Rechenzentrum, um zu arbeiten.

Wo liegen die Daten?

Ihre Daten werden im prosozial-Rechenzentrum Koblenz professionell und mit modernstem High-Tech-Equipment gesichert.

Was kostet es?

butler 21 Services sparen viel (z.B. Zeit, Geld, Nerven, Ressourcen...) und kosten im Verhältnis wenig. Ihre Gesamtkosten setzen sich modular zusammen. Dabei gilt das Fair Use-Prinzip. **Sie entscheiden, welche Leistungen aus unserem umfassenden Angebot Sie nutzen – und in welchem Umfang – und nur diese zahlen Sie.** Dabei spielt auch Ihr Umsatz eine Rolle: Für Einsteiger, Teilzeitkräfte etc. ist butler 21 deshalb günstiger zu haben. Fragen Sie uns: Wir stellen Ihnen gerne Ihr individuelles Kosten- und Leistungspaket zusammen.

Serviceline

90 Tage kostenfrei

Mein Weg zu butler 21...



Fotos: © prosozial GmbH, pixelio.de

Welcher butler passt zu mir? Aller Anfang ist Information...

So viel ist klar: Ich möchte mich in meiner Betreuungsarbeit von professioneller IT unterstützen lassen. Reicht dazu der bewährte butler Classic als grundsolide und zuverlässige Betreuungssoftware aus? Oder will ich mehr? Mehr Freiheit, mehr Mobilität, mehr Sicherheit, mehr Support? Bei der Entscheidung, welche IT-Lösung Sie als Betreuer nutzen, geht es um viel. „*Es geht um meine persönliche Arbeitssituation, darum, wie ich meine Arbeitsabläufe gestalte, es geht um meine Zeit, um mein Geld. Ja, es geht eben auch um Wirtschaftlichkeit,*“ sagt zum Beispiel Karl-Heinz Schaffer, Berufsbetreuer aus Bad Oldesloe und seit 2014 butler 21-Nutzer.

Die butler 21 Services machen vieles neu und noch mehr möglich. So viel mehr, dass man sich als Interessent vorab erstmal schlau und vor allem vertraut machen sollte. Mit den enormen Potenzialen, aber eben auch mit der Philosophie einer IT-Lösung, die Ihren Arbeitsalltag verändern wird. „*Wir sehen dieses Vertrautmachen nicht nur als ganz wesentlichen Schritt, sondern vielmehr als unverzichtbare Etappe auf dem Weg in eine neue Ära. Denn: Je besser Sie auf die neuen Möglichkeiten der butler 21 Services vorbereitet sind, desto schneller stellt sich Ihr individueller Mehrwert ein!*“, argumentiert Christoph Spitzley von der prosozial GmbH.

Vor die Innovation hat man im Hause prosozial also die ausführliche Information gesetzt. Doch wo und wie informiere ich mich als butler 21-Interessent? Am besten auf den eigens hierfür ins Leben gerufenen, kostenlosen Infoveranstaltungen, die seit 2013 regelmäßig und bundesweit stattfinden („professionell. profitabel. prosozial: Betreuung mit butler 21“ – aktuelle Termine unter prosozial.de/butler).

Neben dem „Live-Angebot“ stehen auf dieser Webseite auch diverse Erfahrungsberichte und Videos zur Verfügung – darunter auch eine „virtuelle“ Infoveranstaltung, die man hier portionsweise ansehen kann.

Aufsteiger, Einsteiger, Umsteiger?

Für unsere Kunden nur das Beste! So soll es sein. Deshalb hat prosozial auch gleich drei Rundum-sorglos-Pakete geschnürt, die Ihnen den Aufstieg, Einstieg oder Umstieg in die butler 21-Welt so bequem wie möglich machen. Welcher butler 21-Typ Sie sind, wissen Sie schließlich selbst am besten. Falls nicht, können Sie es hier und jetzt herausfinden...

butler 21 Services für

Aufsteiger



Fragen zum Aufstieg?

Rufen Sie an - wir
beraten Sie gerne:

0261 201615-605

Foto: © Uli Carthäuser/pixelio.de

Sie sind bereits butler Classic-Anwender...

...und möchten jetzt mit den neuen butler 21 Services komplett neu durchstarten? Dann bieten wir Ihnen ein IT-Rundum-sorglos-Paket, mit dem Ihr Aufstieg ganz bequem und sicher gelingt.

DAS AUFSTEIGERPAKET – WAS IST ENTHALTEN?

- + 1-tägige Infoveranstaltung in Koblenz
- + Datenübernahme aus butler Classic
- + 3-tägiges Einführungsseminar in Koblenz (pro Nutzer)
- + 1 Tag individuelle Beratung (pro Nutzer)
- + Einrichtung Ihrer neuen Geräte (Windows Phone, Tablet PC)
- + Einrichtung Ihres Office 365-Accounts
- + Kostenfreie Unterstützung durch die Serviceline (die ersten 90 Tage nach der Umstellung)
- + Zugang zur Infoplattform Betreuung 21 inkl. App-Nutzung

- + Als butler Classic-Kunde mit Partnervertrag Bronze (10%), Silber (20%), Gold (30%) erhalten Sie zusätzlich entsprechende Rabatte (s. Werte in Klammern)!
- + Als Mitglied eines der großen Bundesverbände (BdB, BVfB) erhalten Sie zusätzlich attraktive Sonderrabatte

ALLES DRIN, UM GUT GEPLANT UND SICHER AUFZUSTEIGEN!

MEIN TIPP:

„Alle benötigten Funktionalitäten in einer Lösung zu haben – das ist echt ein Aufstieg. Ich kenne keine Lösung, die mehr bietet.“

Berndt Oehler, lange Jahre butler Classic-Kunde, nutzt seit 2013 butler 21 Services.



butler 21 Services für
Einsteiger

Mehr Einsteiger-Info?

Rufen Sie an – wir
beraten Sie gerne:

0261 201615-605

Foto: © BirgitH/pixelio.de

Sie fangen komplett neu als Berufsbetreuer/in an...

Damit Sie sich von Anfang an voll und ganz auf Ihre professionelle Betreuungsarbeit konzentrieren können, bieten wir Ihnen mit butler 21 Services ein IT-Rundum-sorglos-Paket für Ihren erfolgreichen Berufsstart.

DAS BERUFSEINSTIEGSPAKET – WAS IST ENTHALTEN?

- + 1-tägige Infoveranstaltung in Koblenz
- + Einrichtung im Rechenzentrum inkl. Erstellung einer Briefvorlage
- + 3-tägiges Einführungsseminar in Koblenz
- + 12 Monate SaaS-Hosting
- + 12 Monate butler 21 Services via Rechenzentrum
- + 12 Monate Nutzung des Faxservices inkl. Einrichtung
- + 12 Monate Office 365 Business Premium
- + 12 Monate Nutzung einer eigenen Internetdomain inkl. Einrichtung und Registrierung

- + Kostenfreie Unterstützung durch die Serviceline (die ersten 90 Tage nach der Umstellung)
- + Zugang zur Infoplattform Betreuung 21 inkl. App-Nutzung

ALLES DRIN, UM EIN JAHR LANG SORGENFREI EINSTEIGEN ZU KÖNNEN!

MEIN TIPP:

„Ein Vorteil unseres Berufstandes ist ja, dass man seine Zeit als Selbständiger flexibel einteilen kann. butler 21 unterstützt diesen Vorteil enorm. Und ist deshalb gerade auch für Einsteiger sehr interessant.“



Andrea Tennstedt wollte flexibler, mobiler und effizienter arbeiten. Seit 2015 arbeitet sie mit butler 21 Services.

butler 21 Services für

Umsteiger



Mehr Info zum Umstieg?

Rufen Sie an – wir beraten Sie gerne:

0261 201615-605

Foto: © Rainer Sturm/pixelio.de

Sie verwenden bereits eine andere (IT-) Lösung...

...möchten jetzt aber auf neue Technologien umsteigen und dabei von hoher Datensicherheit, integrierten E-Mail-, Fax-, Scan- oder Online-Banking-Diensten und dem umfassenden prosozial-Service profitieren? Dann bieten wir Ihnen ein IT-Rundum-sorglos-Paket, mit dem Ihr Umstieg ganz bequem und sicher gelingt.

- + Als Mitglied eines der großen Bundesverbände (BdB, BVfB) erhalten Sie zusätzlich attraktive Sonderrabatte

ALLES DRIN, UM GANZ BEQUEM UND SICHER UMSTEIGEN ZU KÖNNEN!

DAS UMSTEIGERPAKET - WAS IST ENTHALTEN?

- + 1-tägige Infoveranstaltung in Koblenz
- + Datenübernahme aus bisherigem System
- + 3-tägiges Einführungsseminar in Koblenz
- + 1 Tag individuelle Beratung (pro Nutzer)
- + Einrichtung Ihrer neuen Geräte (Windows Phone, Tablet PC)
- + Einrichtung Ihres Office 365-Accounts
- + Kostenfreie Unterstützung durch die Serviceline (die ersten 90 Tage nach der Umstellung)
- + Zugang zur Infoplattform Betreuung 21 inkl. App-Nutzung

MEIN TIPP:

„Während die bei prosozial Ihre Daten von A nach butler 21 umziehen, machen Sie ganz entspannt eine Seilbahnfahrt über den Rhein. Beides lohnt sich.“

Karl-Heinz Schaffer nutzte jahrelang eine andere Lösung. Und war auch recht zufrieden. Bis er butler 21 kennenlernte. Jetzt ist er begeistert.





E-Government, EGVP etc.: Mit butler Behörde 21 in die Zukunft

Foto: © Karrn Jung/pixelio.de

Seit 20 Jahren etabliert und erfolgreich: butler Behörde Classic ist aktuell in über 200 Betreuungsbehörden deutschlandweit im Einsatz. Damit ist es das führende System am Markt. Eines, das jetzt auch technologisch in eine neue Ära aufbricht...

Die Zahl der Menschen, die in Deutschland auf rechtliche Betreuung angewiesen sind, steigt seit Jahren stetig an - und damit auch die Anforderungen an die Betreuungsbehörden. Zugleich stellt der Fortschritt in der Informationstechnologie neue Ansprüche an die Arbeitsweise in den Betreuungsbehörden. Schlagworte wie E-Government oder der elektronische Rechtsverkehr (EGVP) sind Triebfedern einer Entwicklung, die nach modernen, zukunftsweisenden IT-Systemen verlangt.

butler Behörde 21 ist so ein System. Eine sowohl fachlich als auch technologisch ausgereifte, sich permanent weiterentwickelnde IT-Lösung, die bewährte Qualität und Fachlichkeit mit neuer Funktionalität und Zukunftsfähigkeit vereint. Als ein Beispiel für die neue Effizienz wäre hier die automatisierte und damit zeitsparende Scan-Erfassung für Betreuungsbeschlüsse zu nennen. Im Vergleich zu der im prosozial-Rechenzentrum gehosteten und auf mobile Nutzung ausgerichteten butler 21-Variante für Berufsbetreuer, ehrenamtliche Betreuer und Betreuungsvereine ist butler Behörde 21 eine lokal installierte Lösung, die behördenrelevante Funktionalitäten (z.B. Sachverhaltsermittlung, Betreuervorschläge etc.) in ein hochmodernes Anwenderumfeld einbettet. Auf Wunsch kann dieses Umfeld optional um mobile Features erweitert werden. butler Behörde 21 basiert aber nicht nur auf neuester Technologie, sondern -

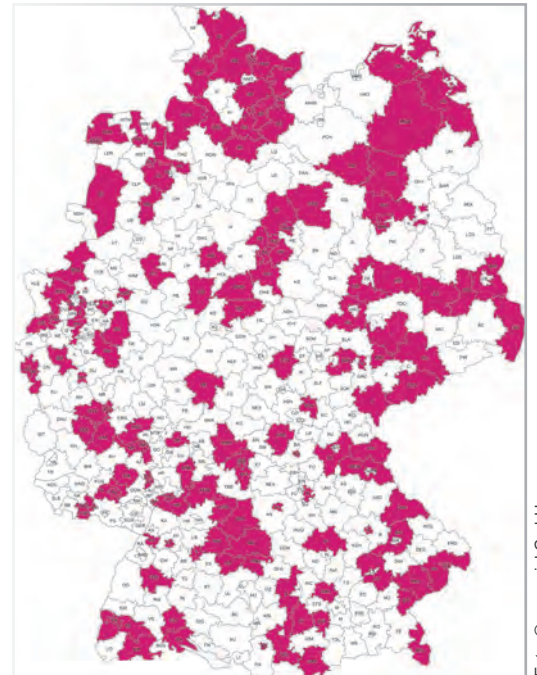


Foto: © prosozial GmbH

durch den Einsatz von butler Behörde Classic - auch auf langjähriger Erfahrung in der Praxis. butler Behörde 21 weiß also um die speziellen Erfordernisse einer Betreuungsbehörde und ist daher in der Lage, alle Aufgabenfelder mit dem Komfort einer modernen IT-Lösung optimal zu verbessern. Neben maßgeschneiderten Funktionalitäten setzt die prosozial-Lösung aber auch in Bezug auf Datensicherheit und Datenschutz Maßstäbe. Ein Grund mehr, warum sich immer mehr Betreuungsbehörden mit den neuen Möglichkeiten befassen bzw. auch direkt den neuen Weg einschlagen. So wurden bereits in 2015/2016 die ersten Betreuungsbehörden von butler Behörde Classic auf butler Behörde 21 umgestellt.

Redaktion: Claudia Krupp

„ALS BETREUUNGS-
VEREIN WOLLEN WIR
INNOVATIV SEIN. UND DA
HAB ICH NATÜRLICH FÜR
MICH GESEHEN, DASS WIR
VIEL MEHR VORTEILE HABEN
ALS VORHER.“

Engelberd Leib



Foto: © Betreuungsverein im Landkreis Rottweil e.V.

Betreuungsverein im Landkreis Rottweil e.V.



Engelberd Leib ist Geschäftsführer des Betreuungsvereins im Landkreis Rottweil e.V. Gemeinsam mit seiner Kollegin Gabriele Haberstroh führt er um die 70 Betreuungen und unterstützt mehr als 120 ehrenamtlich tätige Betreuer. Darüber hinaus informiert und berät er Ratsuchende rund um Fragen des Betreuungsrechts oder zur Patientenverfügung, zur Vorsorgevollmacht etc. All diesen und weiteren Aufgaben kommt der Betreuungsverein Rottweil mit zwei hauptamtlichen Mitarbeitern nach – und seit 2013 mit Unterstützung durch butler 21.

Damit war der Betreuungsverein mit Sitz im malerischen Schramberg im Schwarzwald der erste Verein, der den Sprung in die IT-Generation der Zukunft gewagt hat. „Als Betreuungsverein wollen wir innovativ sein. Das ist so mein Ding, das Thema Innovation. Und da hab ich natürlich für mich gesehen, dass wir viel mehr Vorteile haben als vorher.“ erinnert sich Engelberd Leib an seine Entscheidung für butler 21. „Einer der Vorteile, die ich genial finde, ist der Posteingang: Dieser geregelte Posteingang, in den alles rein kommt, mittlerweile bei uns auch das Fax. [...] Und: Früher habe ich mehrere unterschiedliche Systeme gehabt: Ein eigenes Management-System, ein eigenes E-Mail-Programm usw. – Verschiedene Systeme, die miteinander nichts zu tun hatten. Und jetzt haben wir den Vorteil: Es gibt ein System, wo alles inbegriffen ist. Das finde ich das Geniale am butler.“

Wenn es um die Vorteile von butler 21 geht, gerät Geschäftsführer Leib geradezu ins Schwärmen: „Es gibt auch noch andere Sachen: Allein das Fax, das ist schon was wert. [...] Oder wenn ich überleg, [...] dieser automatische Konteneinzug nachts, das ist ein Riesen-Quantensprung!“

Früher haben wir das noch über andere Systeme gemacht und einmal in der Woche die Kontostände geholt. Und dann hatten wir nie die aktuellen Daten gehabt. Und jetzt hab ich den Vorteil, dass ich eigentlich immer tagesaktuelle Daten hab. Sie glauben gar nicht, was das wert ist! Wenn ich sage, ich möchte JETZT ein Vermögensverzeichnis erstellen, drücke ich drauf und hab von heute Nacht die Daten. Also für mich persönlich ist das sehr, sehr viel wert.“

Alles in allem ist Engelberd Leib also der Meinung, dass der Wechsel zu butler 21 sich gelohnt hat: „Wir haben spaßeshalber mal für uns gerechnet, letztes Jahr, als es um die einmaligen Investitionskosten für Tablets, Scanner und so ging. (Wir sind zwei Mitarbeiter, jeder hat ein neues Tablet bekommen.) Aber ich glaub, nach ein oder zwei Jahren hat sich das schon wieder amortisiert. Allein durch die Zeitersparnis.“

Redaktion: Stefanie Ponstein

MEHR LESEN

Diese Statements sind einem Interview entnommen, das Sie auf www.prosozial.de/butler in voller Länge lesen können.

Weitere Info zum Betreuungsverein Rottweil e.V. unter www.betreuungsverein-lkrottweil.de.



butler 21 Services – der Name ist Programm

butler 21 Services – die neue butler-Generation trägt das Wort „Service“ nicht von ungefähr im Namen. Denn die Services sind bei butler 21 sozusagen Programm. Dabei rührt der Namenszusatz „Services“ aber nicht allein von den integrierten oder optional buchbaren Diensten, die butler 21 überhaupt erst zu einer so kompletten und ganzheitlichen Lösung machen. Auch der Dienstleistungsgedanke, also der wörtlich genommene „Dienst am Kunden“, spiegelt sich ganz bewusst in dem Leistungsversprechen, in der Philosophie der butler 21 Services wider. So zeichnet sich nach dem prosozial-Verständnis guter Service auch dadurch aus, dass er seinen Nutzern im Tagesgeschäft nicht nur viel Arbeit und Sorgen abnimmt, sondern auch das gute Gefühl gibt, ihre Leistungen, ihr Geschäft in guten, vertrauenswürdigen Händen zu wissen.

Deshalb zählen neben Datensicherheit und -schutz auch das automatische Einspielen von neuen Funktionen und natürlich die Datensicherung im prosozial-Rechenzentrum zu dem butler 21 Serviceprofil – im Grunde genommen also fast die gesamte IT-Administration. Fax- und Postservice sowie nach Absprache weitere Dienstleistungen runden das Profil ab. Umfassende Services also, die sicherstellen, dass Sie sich als Berufsbetreuer/in mal wieder einen wohlverdienten Urlaub gönnen können – auch oder gerade dann, wenn Sie als „Einzelkämpfer“ unterwegs sind. Die (Kern-)Services des butler 21-Angebots finden Sie hier auf einen Blick:



Hochsensible Daten gehören zu Ihrem Tagesgeschäft. Deshalb sollten Sie Themen wie **Datenschutz und Datensicherheit** nicht dem Zufall überlassen: Im prosozial-Rechenzentrum sind Ihre Daten professionell gesichert und – nur für Sie – immer wieder abrufbar. Auch dann noch, wenn Ihr Endgerät beschädigt oder gestohlen wurde.

Warum sollen Sie sich mit Technik befassen?
Als Betreuer/in haben Sie Wichtigeres zu tun. Deshalb übernimmt prosozial auch Ihre **IT-Administration**, denn alles, was Sie zum Arbeiten brauchen, ist ein Endgerät mit Internetzugang. Server, Netzwerk, Kosten für Techniker etc. gehören der Vergangenheit an.



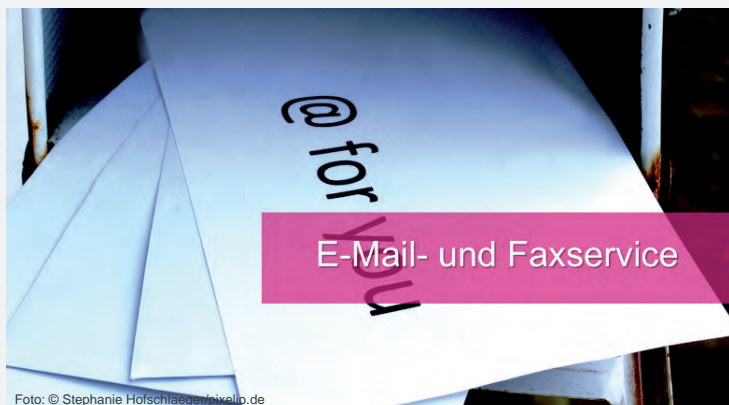


Foto: © Stephanie Hofschlaeger/pixelio.de

Sie empfangen und versenden Ihre **E-Mails** direkt aus dem Programm heraus. Dadurch ist Ihre Online-Korrespondenz automatisch Teil Ihrer Akten und in Ihre Arbeitsorganisation eingebunden. Das gleiche gilt, wenn Sie möchten, auch für Ihren Fax-Schriftverkehr: Sie können Ihre **Faxe papierlos** über das prosozial-Rechenzentrum versenden. Umgekehrt können Sie Ihre eingehenden Faxe direkt und digital in Ihrem butler-Eingangskorb empfangen. Kein Faxgerät mehr, kein Papier, kein Strom, keine Wartungskosten.

Der neue butler erledigt gerne auch den **Postversand** für Sie, und das geht so:
 Sie schreiben in Ihrem butler-Schreibbüro einen Brief und klicken „Postausdruck über prosozial“. Und dann geht die Post ab: Ihr Brief wird bei prosozial ausgedruckt, kuvertiert, frankiert und zur Post gebracht.



Foto: © Verena N./pixelio.de



Foto: © GG-Berlin/pixelio.de

Integrierte **Konteneinsicht**: Sie können die Kontenumsätze Ihrer Klienten im butler 21 einsehen, **tagesaktuell** und z.B. auch von unterwegs.
 So haben Sie die Finanzen immer im Blick und werden sogar automatisch auf auffällige Kontobewegungen aufmerksam gemacht.

Wir digitalisieren sämtliche Dokumente für Sie. Von einzelnen Schriftstücken wie z.B. Leistungsbescheiden über Briefe vom Amtsgericht bis hin zum Aktenordner scannen wir alles, was im Alltag eines Betreuers anfällt. **Standardvariante**: Wir scannen Ihre Dokumente ein und laden diese in Ihren persönlichen butler 21. Alle Dokumente stehen Ihnen immer und überall zur Verfügung.
Premiumvariante: Wir übernehmen zusätzlich das Back-Office für Sie und sichten die Dokumente inhaltlich. Danach tragen wir wichtige Termine und anfallende Aufgaben in Ihrem butler 21 ein. Sie verpassen nichts und können sich die eine oder andere Auszeit gönnen, ohne dass Ihr Schreibtisch unter der Papierlast zusammenbricht.



Foto: © prosozial GmbH

Mehr Wissen, mehr Nutzen, mehr Wert: Lernlandschaft 21

Blog
(Betreuung 21)

Apps
(Wissen 21,
Betreuung 21,
Akte 21...)

**Online-
Support**
(via Skype for
Business)

„Wir Berufsbetreuer sind ja nicht an Arbeitszeiten gebunden. Das heißt, ich kann mir dann auch mal zu Unzeiten ein Lern-Filmchen anschauen, Wissen aneignen und Dinge erarbeiten. Also auch dann, wenn die Kundenbetreuer bei prosozial in ihrem wohlverdienten Feierabend sind. Geht ja auch alles online, also auf Betreuung 21 oder mit der Wissen 21-App. Das ist klasse!“

Karl-Heinz Schaffer ist gerne unabhängig. Und zeitlich flexibel. Er nutzt den Arbeitstag und die regulären Zeiten lieber dazu, bei, für und mit seinen Betreuten zu arbeiten. Um mit, von und über butler 21 zu lernen, stehen ihm ja genügend andere Wege und Möglichkeiten offen. Die meisten davon sogar rund um die Uhr. Doch entscheidend ist ja nicht nur die Frage, **wann**, sondern auch **was** und **wie** man lernen, wissen oder finden will. Suche ich beispielsweise schnelle Infos, neue Kontakte oder den Austausch mit Kollegen, empfiehlt sich ein Besuch des Betreuung 21-Blogs (ehem. „Betreuer-Stammtisch“). Wenn ich abends zuhause am Kamin sitze und wissen will: Wie ging das doch gleich mit der Rechnungslegung? Dann informiere ich mich am besten über die **Wissen 21-App**. Und wenn ich mein butler 21-Grundwissen gezielt vertiefen möchte, dann buche ich am besten ein entsprechendes **Vertiefungstraining bei prosozial...**



Und was ist, wenn ich noch ganz am Anfang stehe? Wenn ich überhaupt noch nicht weiß, was ich wann wie will? Keine Sorge. prosozial holt Sie dort ab, wo Sie stehen, nimmt Sie mit und begleitet Sie von Ihrem ersten Schritt an durch die Lernlandschaft 21.

SO KÖNNEN IHRE ERSTEN SCHRITTE AUSSEHEN...
(Ihre Startphase)



IN KOBLENZ / VOR ORT

Sie haben **Interesse** und nehmen mit uns Kontakt auf.



Kostenlose **Infoveranstaltung**



Planung eines individuell auf Sie zugeschnittenen Angebots und **Vertragsabschluss**



Grundlagen-seminar
Tag 1: Allgemeine Einführung
Tag 2 +3: Individuelles **Training** mit Ihren Geräten



IM VORFELD

90 TAGE EINARBEITUNG

ÜBERALL / ONLINE

- [prosozial / butler-Webseiten](#)
- [Wissen 21-App](#) (über Windows 8.1, Windows Phone...)
- [Betreuung 21-Webseite](#) (ehemals Betreuer-Stammtisch)

- [Wissen 21](#)
(Lernziele, Lernfilme/Leitfäden)
- Kostenlose [Serviceline](#) und Support über Skype for Business

Das ging jetzt alles ein bisschen schnell? Kein Problem: Unter prosozial.de/butler finden Sie die Lernlandschaft 21 noch einmal übersichtlich als online-PDF aufbereitet – mit direkten Links zu den jeweiligen Angeboten!
(Delf-Marco Heuwinkel)



Top informiert mit Betreuung 21 – die App für das Betreuungswesen



„Man muss nicht alles wissen, man muss nur wissen, wo es steht.“

Eine einzige App, die mir nahezu alle relevanten Informationen aus dem Betreuungswesen auf mein Handy spielt? Also z.B. spannende Berichte und Meinungen aus ausgewählten Blogs? Oder die eben noch heiß diskutierte Gesetzesänderung, ein maßgeschneidertes Seminarangebot oder andere interessante Veranstaltungstipps? Gibt's nicht? Gibt's doch: Mit der „Betreuung 21“-App sind Sie Mitglied der Betreuungsgemeinschaft und einfach besser informiert über Themen, die Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen bewegen.



hungen geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht werden können. Und nicht zuletzt lassen sich auch andere lokale Teilnetzwerke – z.B. über die Internetseite des Betreuungsvereins – in die Plattform einbinden.

Betreuer/innen und solche, die es werden möchten, egal ob ehrenamtlich oder beruflich, Gericht oder Behörde, Verbandsmitglieder oder Bürger/innen – sie alle werden über Betreuung 21 mit fachlich fundierten und aktuellen Infos versorgt. Nutzer der App profitieren zudem von speziellen Berufseinstiegs- oder Fortbildungsangeboten der Seminar- und Veranstaltungsanbieter. Aber auch andere soziale Dienstleister, wie etwa Altenheime oder Berufsverbände, bieten hier Veranstaltungen an, auf denen Bezie-

Sie sehen: Betreuung 21 ist eine ideale Basis zum Netz- und Netzwerken. Informieren Sie sich, tauschen Sie sich aus und teilen Sie Ihr Wissen mit einer stetig wachsenden Gemeinschaft. Oder nutzen Sie die Betreuung 21-App einfach als Nachschlagewerkzeug.



Sie möchten nicht nur Infos konsumieren, sondern selbst aktiv kommunizieren und die App mit eigenen Beiträgen „füttern“? Dann sind Sie auf der Betreuung 21-Webseite unter betreuung21.de herzlich eingeladen, eigene Blogbeiträge zu verfassen, Beiträge anderer fair zu kommentieren oder sich (inter-) aktiv an einer fachlichen Diskussion mit Kolleginnen und Kollegen zu beteiligen. Ihre Beiträge fließen automatisch in die Betreuung 21-App ein, andere Nutzer können diesen folgen und sie per E-Mail, WhatsApp oder SMS weiterverbreiten.

In Zeiten einer zunehmenden Informationsflut, die auch vor dem Betreuungswesen nicht Halt macht, wird es immer wichtiger, den Überblick zu behalten. Die Betreuung 21-App hilft Ihnen dabei, sorgt für mehr Klarheit und hält Sie auf dem Laufenden - ganz bequem über Ihr Smartphone.

Die App ist kostenfrei in den jeweiligen App-Stores für iPhone, Android sowie für Windows Phone als personalisierte App erhältlich.

Redaktion: Roman Weber



Das Unternehmen hinter butler: prosozial

Software und Services für Menschen



Foto: © prosozial GmbH

Wer wir sind.

Die prosozial GmbH ist ein mittelständisches, inhabergeführtes IT-Unternehmen, das informationstechnisches Know-how mit sozialwissenschaftlicher Kompetenz und Verwaltungserfahrung vereint. An unserem Firmenstammsitz in Koblenz arbeiten mehr als 125 qualifizierte Mitarbeiter/innen aus unterschiedlichen Spezialgebieten für die Zufriedenheit unserer Kunden, die Vision der Sozialen Stadt und für eine faire Zukunft.

Was wir machen.

Als Microsoft Gold Certified Partner entwickeln, vermarkten und implementieren wir qualitativ hochwertige IT-Lösungen für den gesamten Sozial- und Bildungsbereich. Ob in Jobcentern, Sozial- und Jugendämtern, in Beschäftigungsgesellschaften oder Berufsbildungswerken, in Betreuungsbehörden oder Betreuungsbüros – heute vertrauen mehr als 15.000 Anwender in unsere Lösungen, Services und Beratungsleistungen.

Was wir anders machen.

Schwierig zu sagen. Vor allem, wenn man es über sich selbst sagen soll. 😊 Fakt ist: Wir werden als ein Unternehmen wahrgenommen, das „irgendwie anders“ ist.

Das könnte damit zusammenhängen, dass wir jeden einzelnen Kunden, Gast, Seminarteilnehmer besonders herzlich empfangen, ihn umfassend beraten und begleiten.

Oder damit, dass wir seine Anliegen besonders ernst nehmen. Oder damit, dass wir einfach Spaß daran haben, was wir tun und wie wir es tun. Dass wir Menschen sind und keine Maschinen. Menschen, die mit und für Menschen arbeiten, die ihrerseits anderen Menschen helfen. Oder... Aber vielleicht machen Sie sich einfach selbst ein Bild. Gerne bei einem Besuch in Koblenz. Oder wo auch immer Sie das Prosoziale an prosozial entdecken möchten – wir freuen uns auf Sie!

- Mehr als 125 Mitarbeiter/innen am Standort Koblenz
- Familienfreundliches IT-Unternehmen
- Prosoziales Unternehmensklima
- Microsoft Gold Certified Partner
- Mitglied im IT-Stadt Koblenz e.V. (Innovationscluster Mittelrhein)
- Kooperationspartner des BdB e.V. und des BVfB e.V.





QUALITÄT HAT VIELE GESICHTER

Professionelle Betreuungsarbeit braucht Qualität – auch oder gerade, wenn es um die Unterstützung Ihrer Arbeit durch moderne IT-Services geht. butler 21 Services rücken genau das in den Mittelpunkt, was auch Sie Tag für Tag im Fokus haben: den Menschen.

Ob für Einzelbetreuer/innen, Kanzleien, Betreuungsvereine oder -behörden – wir arbeiten weiter an dem Betreuungsbüro der Zukunft. Immer mit dem Ziel, dass ein optimaler Nutzen für Ihre Betreuungsarbeit entsteht. Durch bestmögliche Qualität zum bezahlbaren Preis. Zum Wohle der Menschen, die auf unsere Lösungen bauen und vertrauen. Dafür stehen wir bei prosozial, dafür steht Ihr butler-Team.

Wir sind für Sie da.
prosozial.de/butler

